

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

2 | 2020

Juli bis November

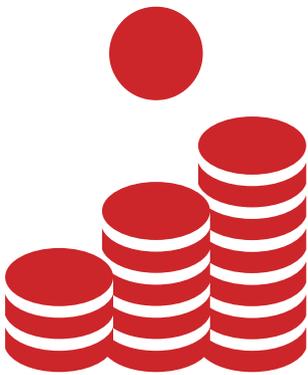


Aufblühen

Abschied und Neuanfang



Sparen ist einfach.



www.s-vorteilswelt.de

Mit der S-Vorteilswelt Ihrer Sparkasse.

Mit der S-Vorteilswelt unserer Girokonten erhalten Sie beim Einkaufen attraktive Rabatte – bei unseren Partnern vor Ort und in vielen Online-Shops.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Beckum-Wadersloh



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Was für Monate liegen da hinter uns? Kaum eine Veranstaltung aus dem letzten Gemeindebrief konnte stattfinden. Die Corona-Pandemie hat alles auf den Kopf gestellt, aber auch zu Experimenten und Neuerungen geführt: Gottesdienste zum Mitnehmen. Andachten im Internet. Statt Oster-Gottesdienst ein Blumenkreuz zum Bepflanzen neben der Christus-Kirche.

„Neuigkeiten“ ist daher unser Titelthema. Wir stellen das neue Presbyterium vor, berichten über das neue Sternenkinderfeld auf dem Ev. Friedhof und präsentieren das neue Gemeindelogo. Außerdem verabschiedete ich mich mit diesem Gemeindebrief aus dem Gemeindebrief-Team. In den letzten 12 Jahren habe ich mit großer Freude dieses Heft gestaltet. Mit Erscheinen dieser Ausgabe werde ich eine neue Stelle in Münster antreten und sage daher: Auf Wiedersehen und Gott befohlen!

Inhalt

Titel

Neues Gemeinde-Logo	4
Neues Presbyterium	6
Neue Tische und Stühle	6
Neues Sternenkinderfeld	7

Mittendrin

Beckum blüht auf	10
Gemeindeleben mit Corona	12
Verschobene Veranstaltungen	15
Ende des Vikariats	21
Abschied von Pfr. Dittmann	22
Abschiedsgruß der Redaktion	24
Rückblick auf die Beckumer Zeit	25
Übergangszeit in der Gemeinde	26
Corona und die Vokalchöre	29
Projektchor-Arbeit	30
KinderKirchenChor	30
Blockflötenkonzert	31
Konzert Meinhard Siegel Trio+	31

Ringsherum

Erinnerungen an die Taufe	18
Diakonie-Sommer-Sammlung	32

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Gottesdienste	19
Amtshandlungen	20
Rätsel	16
Kirchenmusik auf einen Blick	27
Termine und Kontakte	33
Anschriften	34
Impressum	35
Zu guter Letzt	36

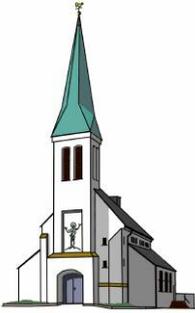


Eine lebendige Linie

Das neue Logo der Kirchengemeinde

Wer sich Beckum mit dem Auto oder dem Fahrrad nähert, sieht schon von Weitem einige Gebäude, die für die Menschen und das Leben dieser Region von Bedeutung sind: die Türme der Zementwerke und die Spitzen der Kirchtürme. Die Bauwerke prägen die Beckumer Skyline und können wie ein Wegweiser Orientierung geben. Das ist ausgesprochen praktisch. Etwa um sich bei einer Wanderung in der Umgebung zurechtzufinden. Insbesondere Kirchtürme können wie Hinweisschilder funktionieren. Das Turmkreuz und das grüne Kupferdach der Christus-Kirche sind weithin sichtbare Zeichen der kleinen weißen Kirche. Seit fast 140 Jahren trifft sich an diesem Ort die Gemeinde zur Feier des Gottesdienstes.

Weil wir als Ev. Kirchengemeinde in Beckum erkennbar und öffentlich wahrnehmbar sein wollen, hat sich zu Beginn dieses Jahres eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die Vorschläge für eine neue „Wort-Bild-Marke“ erarbeitet hat. Sie soll eine eindeutige Wiedererkennbarkeit ermöglichen und auf den ersten Blick zeigen, wofür die Ev. Kirche in Beckum steht. Die Wort-Bild-Marke wird künftig auf Plakaten sowie im Schriftverkehr der Kirchengemeinde erscheinen. Sie soll auch in Verbindung mit dem Friedhof und der Tageseinrichtung für Kinder zum Einsatz kommen. Die „Wort-Bild-Marke“ besteht aus einem Schriftzug sowie einer bildlichen Darstellung, die wir hier vorstellen möchten.



Auch die bekannte Handzeichnung von Ehrenfried Held, die vereinfachte Zeichnung und das Hellwig-Relief des segnenden Christus wurden grafisch überarbeitet.

Die Christus-Kirche steht ganz selbstverständlich im Zentrum des Gemeindelebens und ist so etwas wie ein Kennzeichen. Sie ist deshalb auch im Logo der Ev. Kirchengemeinde Beckum zu finden. Die markante Form des Kirchengebäudes ist durch eine Linie angedeutet. Die dynamische Linienführung symbolisiert das lebendige evangelische Gemeindeleben, das in konkreten Räumen stattfindet und zugleich eine geistliche Dimension hat.

Der Umriss der Kirche ist nicht geschlossen. Die schlichte Darstellung macht auf diese Weise deutlich, dass die Ev. Kirchengemeinde Beckum keine geschlossene Gesellschaft ist. Sie ist offen und lädt dazu ein, den Glauben an Jesus Christus in evangelischer Freiheit und ökumenischer Offenheit zu leben. Außerdem wollen wir als Ev. Kirche unsere diakonische und kulturelle Verantwortung auch über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus wahrnehmen. Die grüne Turmspitze verweist nicht nur auf das Kupferdach der Christus-Kirche, sondern auch auf die christliche Hoffnung, die uns als Kirchengemeinde leitet.

Die Wortmarke lautet „Evangelisch in Beckum“ und nicht mehr wie bisher „Evangelische Kirchengemeinde Beckum“. Die neue Formulierung lässt sich besser im Verhältnis zur Bildmarke anordnen und klingt außerdem weniger formal. Evangelische Kirche ist zwar auch eine Institution mit bestimmten Ordnungen und Regeln, aber in erster Linie versucht die Beckumer Kirchengemeinde, im Dienst für Menschen da zu sein, unbürokratisch Hilfe zu leisten und tätige Nächstenliebe zu üben. Das soll in der neuen Darstellung zum Ausdruck kommen.

Die ausgewählte Schriftart ist gradlinig, bietet eine gute Lesbarkeit im Internet und ermöglicht eine leichte digitale Ausgestaltung. Sie erscheint modern und zukunftsfähig. Dieser Aspekt ist für uns als Ev. Kirchengemeinde Beckum deshalb wichtig, weil wir nicht nur gute alte Traditionen bewahren möchten, sondern immer wieder nach neuen Wegen suchen, wie wir die Gute Nachricht vom Kommen Gottes zeitgemäß und glaubwürdig bezeugen können.

Birgit Schneider



Wie am Schnürchen

Das neue Presbyterium

Das neue Presbyterium hat seine Arbeit im April aufgenommen und Christian Werner (l.) wurde als neues Mitglied begrüßt. Wiedergewählt wurden (v. l.) Dina Deimel, Ehrenfried Held, Ulrich Hillringhaus, Kirsten Komitsch, Hubert Ingenhorst, Gitta Teiwan und Hannah-Theresa Wappler. Den Vorsitz im neuen Presbyterium hat Pfarrerin Birgit

Schneider. Ingo Engeln (r.) wurde nach 8-jährigem Dienst als Presbyter verabschiedet. Großer Dank gilt ihm für seinen Einsatz als Baukirchmeister und Vorsitzender des Bauausschusses, als stellvertretendes Mitglied der Kreissynode und für viele weitere Aufgaben, in die er Zeit und Ideen eingebracht hat.

Hintergrund: Weweler / Fotos + Montage: KD

Frisch möbliert

Ev. Stiftung Beckum ermöglicht neue Tische und Stühle



Foto: KD

Durch eine Spende in Höhe von 6.500 € von der Evangelischen Stiftung Beckum wurde die Anschaffung neuer Tische und Stühle im Gemeindehaus ermöglicht.

Gegründet wurde die Evangelische Stiftung 2007, um dauerhaft und verlässlich die Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Beckum zu unterstützen. Mit den Erträgen wird die kirchliche Arbeit gefördert.

Dies sind neben der Ev. Kita „Katharina von Bora“ insbesondere die Jugendarbeit und die Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde. Durch Zustiftungen wird das Grundkapital über Jahre hinweg weiter

erhöht, sodass die Qualität und der Umfang kirchlicher Arbeit auch künftig finanziell gefördert werden können.

Birgit Schneider

Weißt du, wieviel Sternlein stehen

Das neue Sternenkindfeld auf dem Ev. Friedhof

Der Tod steht am Ende eines gelebten Lebens – so denken wir normalerweise. Aber manchmal kommt der Tod schon, bevor das Leben begonnen hat. Tot- und Fehlgeburten waren lange Zeit ein gesellschaftliches Tabu. Schon diese technischen Bezeichnungen sind irritierend. Sie hängen damit zusammen, dass einige dieser Kinder rechtlich gar nicht als Personen galten und daher nicht bestattet werden konnten. Für trauernde Eltern ist das eine unmögliche Situation.

Zum Glück hat sich daran einiges geändert. Irgendwann tauchte die Bezeichnung „Sternenkinder“ auf. Zwar nicht in den Amtsblättern, aber in der Umgangssprache wurden die Kinder, die vor ihrer Geburt gestorben waren, nun doch zu Personen mit Geburts- und Todestag und manchmal auch verbunden mit einem Namen. Der genaue Ursprung der Bezeichnung ist unklar. In England spricht man von „Engelskindern“. In Deutschland hat sich das Bild von den Sternen durchgesetzt, die an die gestorbenen Kinder erinnern.

Auf dem Ev. Friedhof gibt es seit Mai nun ein Sternenkindfeld. Kinder, die

vor der Geburt gestorben sind und rechtlich nicht bestattet werden müssen, können hier ein Grab finden. Die Beisetzung ist kostenfrei. Finanziert wurde die Errichtung des Feldes durch Spenden von Gemeindegliedern. Auch die weitere Pflege wird durch Spenden finanziert. Das Grabmal des Steinmetz Westhagemann zeigt symbolisch den Himmel mit Sonne, Mond und Sternen und erinnert vielleicht an das alte Kinderlied von Wilhelm Hey: „Weißt du, wieviel Sternlein stehen ...“

Karsten Dittmann



Foto: KD

BUDDE GRABMALE

WARENDORF



**Besuchen Sie
eines der größten
Grabmalgeschäfte
Deutschlands.**

Splietterstraße 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 - 3076
info@budde-grabmale.de

**Rufen Sie uns gerne an,
informieren Sie sich
auf unserer Homepage oder
besuchen Sie uns
direkt vor Ort.**

www.budde-grabmale.de

Lieferung und Aufstellung im
Umkreis von **150 km** ohne jeden Aufpreis.



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Niehaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum



Neue Wege

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt ...“ So beginnt die erste 1. Strophe des bekannten Liedes von Klaus Peter Hertzsch. Leben, sich regen, sich bewegen heißt auch immer, etwas zu bewegen, also etwas zu verändern. Wir alle gehen unsere eigenen Wege im Leben. Viele kennen wir in- und auswendig. Hier fühlen wir uns sicher. Aber manchmal brechen diese alten Wege ab oder es ist einfach Zeit für etwas Neues.

In diesem Jahr scheint sich besonders viel zu regen. Weltweit durch die nach wie vor anhaltende Corona-Pandemie, die uns Menschen viele unserer vertrauten Wege versperrt und dadurch zwingt, neue Wege zu gehen. Aber auch ganz konkret in unserer Gemeinde. Im Presbyterium gab es einen Wechsel, viele Veranstaltungen sind bereits ausgefallen und auch weiterhin ist nicht klar, was wann stattfinden kann. Aufgrund der aktuellen Lage gibt es einige neue Gemeindeangebote und auch Pfarrer Karsten Dittmann schlägt einen neuen Weg

ein. Er wechselt mit seiner Pfarrstelle nach Münster. So viel Bewegung und Veränderung kann ganz verschiedene Gefühle und Stimmungen auslösen. Abschied zu nehmen schmerzt.

Altbekannte Wege zu verlassen und Neuland zu betreten, kann Angst machen und erfordert Mut und Einsatz. Das erinnert mich an eine Geschichte aus dem Matthäus-Evangelium. Die Jünger sitzen bei Nacht im Boot und ein Sturm zieht auf. Das Boot gerät stark ins Wanken und die Jünger haben Angst. Plötzlich sehen sie Jesus, wie er auf dem Wasser geht. Er kommt auf sie zu und ruft: „Fürchtet euch nicht!“

Als Petrus erkennt, dass es Jesus ist, der da auf dem Wasser geht, fasst er seinen ganzen Mut zusammen und will ihm folgen. Auch er will diesen neuen Weg gehen. Auf dem Wasser. Entgegen aller Logik, aller Angst und Zweifel ist er fest entschlossen. Und von Jesus kommt kein ABER, HALT oder STOP. Nein, Jesus sagt: „KOMM!“

Für mich spricht aus diesem einfachen „KOMM“ großes Zutrauen. So groß,

dass es ein tiefes Vertrauen in Petrus weckt. So tief, dass er aus dem Boot aussteigt und diesen völlig neuen und ungewissen Weg einschlägt. Mit Blick auf Jesus geht er los. Auf dem Wasser. Schritt für Schritt kommt er Jesus näher. Doch dann spürt Petrus den starken Wind. Er bekommt Angst, beginnt zu zweifeln und zu sinken. Aber er versinkt nicht in den Wellen, denn Jesus ist zur Stelle. Er nennt Petrus einen Kleingläubigen. Aber ich glaube, Jesus meint das nicht vorwurfsvoll, denn er lässt Petrus nicht allein. Er packt ihn, hält ihn fest, geht mit ihm zurück und steigt mit ihm in das Boot.

Jesus kennt Petrus und uns Menschen ganz genau und weiß, dass wir unsere Schwächen und Ängste haben. Er weiß, dass Mut und Angst, Vertrauen und

Zweifel eng beieinanderliegen und sich häufig nicht voneinander trennen lassen. Diese Geschichte wird oft mit „Der sinkende Petrus“ überschrieben, aber für mich ist es die Geschichte vom „mutigen Petrus“. Und sie macht auch mir Mut, neue Wege auszuprobieren, und weckt in mir die Hoffnung, dass Gott auch uns bei allen Veränderungen und Ungewissheiten nicht alleine lässt. So wie Klaus Peter Hertzsch es in der 3. Strophe ausdrückt: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Kira Weweler

Beckum blüht auf

Die Corona-Krise inspiriert zu neuartigen Angeboten

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Der bekannte Spruch passt gut in unsere jetzige Situation. Die Corona-Pandemie zwingt uns, in allen Lebensbereichen umzudenken und kreativ zu werden. So auch in unserer Gemeindefarbeit. Seit Wochen finden keine Gottesdienste und auch keine anderen Veranstaltungen statt. Aber um nicht einfach alles abzusagen, haben wir uns einige Angebote überlegt, um weiter präsent zu sein und Kontakt mit den Menschen in unserer Gemeinde zu halten. Angebote online oder draußen

schließen die älteren Menschen zumeist aus. Daher sendet die Gemeinde allen Bewohnern des Julie-Hausmann-Hauses, Heinrich-Dormann-Zentrums und St. Anna-Hauses einen persönlichen Gruß.

Seit Beginn des Versammlungsverbotes hängt an der Tür unserer Christus-Kirche eine Wäscheleine mit immer neuen Angeboten. An jedem Sonn- und Feiertag gibt es hier das neue Format „Gottesdienst zum Mitnehmen“. Ein Gottesdienst zum eigenen Feiern zu Hause. Dieses Angebot ist auch auf unserer



Ostern an der Christus-Kirche: mit Trompetengruß und bunten Ostersteinen

Homepage abrufbar. Zusätzlich ist die Kirche zu den Gottesdienstzeiten für Gebet und Stille geöffnet.

Segenstüten gefüllt mit Gruß- und Segenswort, Gebet, Psalm, Hoffnungslicht und Schokolade für die Nerven gab es am Tag nach der Verkündung des Kontaktverbotes. Da auch die vielen geselligen Kaffee- und Teerunden in der Kirche und im Gemeindehaus ausfallen, gab es Anfang April ein „Kirchencafé To Go“ zum Abpflücken von unserer Leine. Mit dieser Tüte konnte man es sich zu Hause gemütlich machen mit leckerem Tee, Schokolade und einer schönen Kurzgeschichte.

Mit der Aktion „Nimm, was du brauchst“ kann sich jeder, der an der Christus-Kirche vorbeikommt, etwas von der Leine nehmen, was er gerade braucht. Hier gibt es Gebete, Kurzgeschichten, Segenssprüche, Bibelworte, Hoffnungszeichen und Überraschungsumschläge.

Auch wenn alle Veranstaltungen ausfallen, fand eines statt: Ostern!

Neben den Gottesdiensten zum Mitnehmen zu jedem Feiertag gab es jeweils auch einen kurzen Videoimpuls von

Pfarrerin Birgit Schneider, Pfarrer Karsten Dittmann und Vikarin Kira Weweler. Die Videos sind auch weiterhin auf unserer Homepage abrufbar.

Ein weiteres Video gab es am Oster Sonntag zu sehen, auf dem der Posanenorchor unserer Gemeinde das Osterlied „Christ ist erstanden“ zum Klingen gebracht hat. Aber auch direkt auf dem Friedhof und vor der Christus-Kirche erschallte dieses Lied aus der Trompete von Pfarrer Dittmann.

Weiter fand von Gründonnerstag bis Ostermontag die Aktion „Beckum blüht auf“ statt. Auf dem Titelbild kann man gut sehen, dass in dieser Zeit viele Gemeindeglieder und Besucher da waren, um dieses Kreuz mit bunten Frühlingsblumen zu bepflanzen und so ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. In diesem Jahr ist alles so anders und den Wind der Corona-Krise können wir nicht ändern. Aber es ist schön, mitzuerleben, gemeinsam kreativ zu sein und die Segel neu zu setzen. Daher überlegen wir uns auch weitere Angebote, um für die Menschen in unserer Gemeinde da zu sein und so gemeinsam Kirche zu gestalten.

Kira Weweler

Verbundenheit auf Abstand

Wie Gemeindeglieder die Veränderungen durch „Corona“ erleben

Das Coronavirus schränkt das Leben auf der ganzen Welt ein. Davon ist die Kirche natürlich nicht ausgenommen. Es wurden einige neue Ideen entwickelt, damit der Kontakt zu den Menschen aufrechterhalten werden kann, auch wenn

Gottesdienste, Chorproben, Senioren-Geburtstagscafé und viele andere gemeindliche Angebote ausfallen. Wir haben einige Gemeindeglieder danach gefragt, wie sich ihr Blick auf die Gemeinde durch Corona verändert hat.



„Ich habe mich unglaublich über die vor unserer Kirche aufgehängten Gottesdienste zum Mitnehmen und die Texte gefreut. Da der Sonntag unser Familientag ist, habe ich oft nicht die Zeit für den Besuch des Gottesdienstes. Durch die Flyer habe ich eine tiefe Verbundenheit zu unserer Kirche gespürt und würde mich freuen, wenn diese Aktion auch nach der Corona-Zeit beibehalten würde.“

Birgit O'Sullivan (60 Jahre) ist Gemeindeglied.



„Erst wenn etwas fehlt oder etwas nicht erreichbar ist, wird manchem diese Lücke bewusst; geschlossene Kirchen an Ostern haben viele Menschen nachdenklich gestimmt. In den letzten Wochen habe ich die Gemeinde aktiver und lebendiger wahrgenommen.“

Der Wunsch nach Nähe und Gemeinschaft ist bei vielen gewachsen. Diese Entwicklung gilt es fortzusetzen und zu bewahren – auch nach Corona.“

Lars Russig (43 Jahre) ist Kommunikationsdesigner und Fotograf und beruflich bei Facebook und in den sozialen Medien unterwegs.

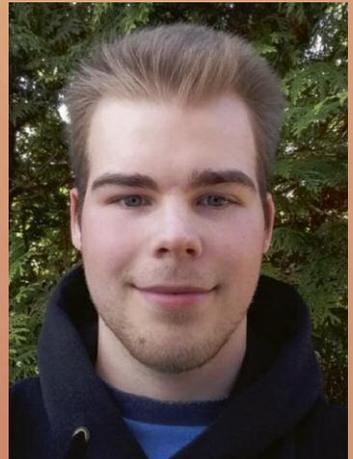


„Das Osterfest ohne Gottesdienst – eigentlich unvorstellbar. Wir waren an den Ostertagen trotzdem in der Kirche. Wir lasen für uns von einem „Gottesdienst zum Mitnehmen“ die Gebete, das Evangelium und die Predigt. Pfarrer Dittmann spielte am Kirchenportal Osterlieder auf der Trompete, begleitet von Herrn Wewer an der Orgel. Am Ostermontag waren wir zu dritt und sangen u. a. „Großer Gott, wir loben dich“. Da ich noch nie alle elf Strophen am Stück gesungen habe, schlug ich vor, das zu tun. Voller Inbrunst sangen wir bis zur letzten Strophe, die mit folgenden Worten endet: „Auf dich hoffen wir allein; lass uns nicht verloren sein.“ Und wir sind nicht verloren, denn der für uns am Kreuz gestorbene Jesus Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Evelin Kramp (77 Jahre) und Michael Kramp (80 Jahre) wirken mit bei der „Offenen Kirche“.

„Corona hat meinen Alltag ziemlich verändert. In der Kirchengemeinde gibt es viel Unsicherheit. Wann finden die Konfirmationen statt? Was ist mit PZL und Konfi-Camp? Wie geht die Arbeit mit den Konfi-Kursen weiter? Auch in der Schule ist alles anders. Ich mache mein Abitur, aber ständig gibt es Änderungen und Neuigkeiten. Die Pläne einiger Freunde für die Nachschulzeit wurden durchkreuzt. Ich denke, man muss versuchen, sich bei Laune zu halten, am besten durch eine Mischung aus Pflichten erledigen, Freizeit und Wetter genießen.“

Arne Dennin (18 Jahre) ist als Teamer bei Konfi-Kursen und im PZL aktiv.





„Abschied kann auch anders sein.“

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

Podcast
radio
WAF



MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN NEUBECKUM

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Aula für die Trauerfeier im kleinen Kreis, Kaffeetrinken oder auch Vorträge mit Platz für bis zu 50 Personen.
- Meditationsgarten mit Möglichkeit zur Entspannung oder zur Konversation.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen.
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.
- Regelung des digitalen Erbes.

Aktuell ist es möglich, Videoaufnahmen bei Beerdigungen zu erstellen.

DAS NEUBECKUMER
ABSCHIEDSHAUS
HUERKAMP SEIT 1776

Das führende Bestattungshaus
im Münsterland



Martin Huerkamp,
Thanatologe und
Bestattermeister

ZERTIFIZIERTER MEISTERBETRIEB



www.lga-intercert.com



www.bestatter.de



www.thanatologen.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwaldoase.de

✓ kompetent
✓ individuell
✓ herzlich

Telefon Beckum 02521 / 3590 (Bestattungen Wiesebrock)

Telefon Neubeckum 02525 / 1845

Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Auswirkungen von „Corona“ auf die Gemeindegarbeit

Viele der Veranstaltungen, die in der letzten Ausgabe des Gemeindebrief angekündigt waren, wurden aufgrund der Corona-Krise abgesagt oder verschoben. Mit Freunden im Café sitzen, ein Familienbesuch, Gottesdienst feiern war von jetzt auf gleich nicht mehr möglich. Immerhin sind die Türen der Christus-Kirche wieder geöffnet und es finden unter Beachtung der Corona-Regeln inzwischen auch wieder Gottesdienste statt. Fest steht: Das Gemeindeleben soll so bald wie möglich wieder im direkten Miteinander stattfinden. Bis es so weit ist, wird aber noch eine Weile vergehen. Wir bleiben verbunden durch den Glauben an Jesus Christus und leben mit der Hoffnung, dass der Gemeindebrief eine gute Möglichkeit bietet, mit den Leserinnen und Lesern in Kontakt zu bleiben.

Übersicht über Terminverschiebungen:

- Der Gottesdienst zur Taufferinnerung ist verschoben auf Ostermontag 2021.
- Das Konfirmationsjubiläum ist verschoben ins Frühjahr 2021.
- Der Konfirmationsgottesdienst des Kurses „K20“ ist verschoben auf den 12./13. September 2020.
- Das Konfi-Camp in den Sommerferien findet nicht statt. Über ein mögliches Ersatzprogramm werden die Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden informiert.
- Der nächste Kinderkirchentag findet statt am Samstag, den 10. Oktober 2020 (Kinder, die bereits für den Termin im April angemeldet waren, haben Vorrang bei den Anmeldungen).
- Der Termin des nächsten Senioren-Geburtstagscafés ist Mittwoch, der 23. September 2020.

Birgit Schneider

Evangelisches
Johanneswerk 

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz
- Palliative Pflege
- Ambulanter Hospizdienst

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0 www.johanneswerk.de/jhh

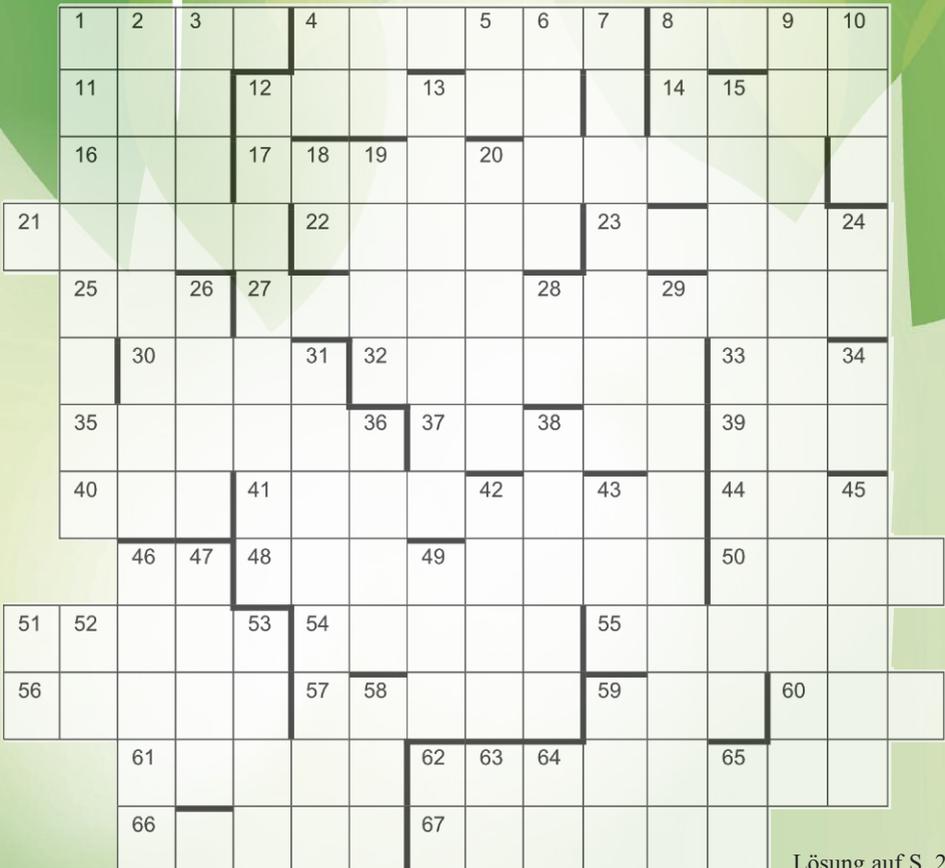
Waagerecht:

1. der von Karmann wurde zum Kultauto von VW; 4. fein, modisch, elegant; 8. das brachte der Bauer als Dünger aufs Feld; 11. so fangen die Niederländer an zu zählen; 12. männlicher Vorname, nicht immer der Sieger; 14. Baustein der Materie, früher als unteilbar gedacht; 16. vorne am Schiff; 17. nicht jede Neuerung hat diese Bezeichnung verdient; 21. blinder schadet nur; 22. männlicher Vorname, den gab's schon in der Bibel, Sohn des Enosch (1. Mose 5,9); 23. die güldne Sonne voll Freud und ... (EG 449); 25. damit zahlen wir (Abk.); 27. davon gibt's höchstens eine in einer Stadt, auch in Beckum; 30. Stop!; 32. veraltet für Träne; 33. solche Maschinen können computergesteuert Werkstücke präzise und automatisch herstellen; 35. fossiler Energieträger; 37. durch, jenseits (lat.); 39. Kfz-Zeichen Stralsund; 40. ruft der Segler vor der Wende; 41. vielleicht war der reiche Kornbauer einer; 44. mein Ego; 46. Zustimmung; 48. für gewöhnlich erste Fremdsprache in unseren Schulen; 50. senkrecht 13 gibt's auch für solch ein Gesangsensemble; 51. wächst aus einer Pflanze heraus; 54. dasselbe wie 38 senkrecht; 55. aus jenem Grund; 56. besondere Zugabe, außerordentlich; 57. Getreidebündel (z. B. 5. Mose 24,19); 59. häufig; 60. so macht der Esel; 61. unbeliebter Schnellfahrer; 62. ugs. für sehr vorsichtiges, gewundenes Verhalten; 66. musikalisches Bühnenstück in England oder Italien; 67. wer rastet, der tut dieses

Senkrecht:

1. dieser Herr hat was zu bestimmen; 2. das fährt der Bauer nach dem Trocknen in die Scheune; 3. weiblicher Vorname; 4. Autos aus diesem Ort bestehen nicht aus Silizium; 5. in Ordnung (Abk.); 6. mit -zahl ergänzt ein senkrecht 59 im Erzgebirge; 7. auch als App: seit 2011 öffentliches Warnsystem bei Katastrophen und Gefahrensituationen; 8. der macht angeblich alles neu; 9. wünscht man sich für den Sommer, aber nicht so viel wie 2018 und 2019; 10. Gymnasium in Oelde (Abk.); 12. zurzeit wohl einer der populärsten Wissenschaftler; 13. Komposition, auch für waagrecht 50; 15. wasserstauend im Boden; 18. Kfz-Zeichen Neukirchen/Saar; 19. drin gefangen zu sein, ist schlecht – davon Teil zu sein, ist gut; 20. so hat Jesus Gott angeredet; 24. Kfz-Zeichen Ennepetal; 26. Kurzname für ein Ackerwildkraut; 28. + oder -, Faktor zur Blutgruppenbestimmung (Abk.); 29. diese leben nicht unstedt und flüchtig; 31. Jugendliche/r; 34. bildgebendes Verfahren in medizinischer Diagnostik (Abk.); 36. Sportler möchten in der obersten mitspielen; 38. künstlich angestaut in Münster; 42. der mit einer Axt spaltet Holz; 43. Flüssigkeitskristallanzeige (engl., Abk.); 45. römischer Dichter, 65–8 v. Chr.; 46. Schwiegervater des Mose (2. Mose 2,18); 47. Zeitalter, Epoche; 49. Landesschülerrat (Abk.); 51. Kfz-Zeichen Tecklenburg; 52. zum Rhein-Ruhr-Express fehlt ein R; 53. veraltet oder süddeutsch für Cousine; 58. Papageienart; 59. Stadt oder Dorf; 62. nicht sie, nicht es; 63. nicht schlecht (dasselbe wie senkrecht 5); 64. nicht sie, nicht er; 65. nicht aus

Grün ist die Hoffnung





Fotos: Kita

Emily zündet mit Pfarrerin Birgit Schneider eine Kerze an, während Friso das Taufbecken erkundet.

„Ich hab dich lieb!“

Kindergartenkinder erinnern sich an die Taufe

Im Rahmen des Jahresthemas „Das Leben Jesu“ haben wir den Kindern die Geschichte von der Taufe Jesu erzählt. In der Zeit danach ging es darum, dass viele von uns auch getauft wurden und die meisten bereits als Baby. Die Kinder erfuhren, dass Jesus uns in der Taufe zuspricht: „Ich hab dich lieb!“ Nun brachten sie in den folgenden Tagen Fotos von ihrer Taufe, Taufkerzen oder Taufkleider mit in die Kita. Mit der Zeit entstand eine richtige kleine „Tauferrinnerungs-Ausstellung“ in unserer Gruppe. Zum Abschluss unseres „Taufthemas“

besuchten wir unsere Christus-Kirche. Hier wurden wir von Pfarrerin Schneider erwartet, die uns das Taufbecken und andere Taufsymbole in der Kirche kindgerecht erklärte. Danach durfte jedes Kind etwas Wasser und einen Segenswunsch in das Taufbecken gießen oder eine Kerze, ebenfalls verbunden mit einem Wunsch, anzünden. Zum Abschluss durften wir alle uns noch auf der Empore die Orgel ansehen. Es war ein gelungener Ausflug, der uns und den Kindern in Erinnerung bleiben wird.

Ilka Keller und Manuela Ruhnau

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr (Nordwall 42)

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **PLUS-Gottesdienst** – Musik + Kinderkirche
4. Sonntag: **Wortklang-Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster (findet aktuell nicht statt)

Taufgottesdienste: 2. und 4. Sonntag, 11.45 Uhr



Bei Redaktionsschluss steht der Gottesdienstplan noch unter dem Vorbehalt der Entwicklungen in der Corona-Krise. Bitte beachten Sie jeweils die Hinweise in der Tagespresse und auf der Internetseite www.christus-kirche-beckum.de.

5.7.2020 – 4. So. n. Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider)

12.7.2020 – 5. So. n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Weweler)

11:45 Taufgottesdienst (Weweler)

19.7.2020 – 6. So. n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Weweler)

26.7.2020 – 7. So. n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Schneider/Eberl)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

2.8.2020 – 8. So. n. Trinitatis

10:15 Gottesdienst (Schneider/Vogelpohl)

9.8.2020 – 9. So. n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider/Hegemann)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

16.8.2020 – 10. So. n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

23.8.2020 – 11. So. n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Vogelpohl)

11:45 Taufgottesdienst (Vogelpohl)

30.8.2020 – 12. So. n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

6.9.2020 – 13. So. n. Trinitatis

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

12.9.2020 – Konfirmation I

14:00 Abendmahlsgd. (Dittmann)

13.9.2020 – Konfirmation II

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

20.9.2020 – 15. So. n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

27.9.2020 – 16. So. n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Weweler)

11:45 Taufgottesdienst (Weweler)

4.10.2020 – 17. So. n. Trinitatis

10:15 Doppelpunkt mit Verabschiedung
Pfr. Dittmann u. Vikarin Weweler

11.10.2020 – 18. So. n. Trinitatis

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

18.10.2020 – 19. So. n. Trinitatis

10:15 PLUS-Gottesdienst (N.N.)

25.10.2020 – 20. So. n. Trinitatis

10:15 Wortklang-Gd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

31.10.2020 – Reformationstag
18:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

1.11.2020 – 21. So. n. Trinitatis
10:15 Doppelpunkt (Schneider)

8.11.2020 – Drittl. So. des Kirchenjahres
10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)
11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

15.11.2020 – Vorl. So. des Kirchenjahres
10:15 PLUS-Gottesdienst (N.N.)

18.11.2020 – Buß- und Betttag
16:30 Abendmahlsgd. (Schneider)

22.11.2020 – Ewigkeitssonntag
10:15 Abendmahlsgd. mit Totengedenken
(Schneider)
15:00 Andacht zum Totengedenken
(Schneider)

29.11.2020 – 1. Sonntag im Advent
10:15 Abendmahlsgd. (Vogelpohl)

Amtshandlungen

Amtshandlungen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Hinweis zu Amtshandlungen und ihren Veröffentlichungen

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen. Veröffentlichungen von Hochzeitsjubiläen finden nur statt, wenn es entsprechende Amtshandlungen gegeben hat. Wenn Sie zum Hochzeitsjubiläum einen Besuch oder eine gottesdienstliche Feier wünschen, sprechen Sie bitte Pfarrerin Schneider an oder wenden Sie sich an das Gemeindebüro.



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter
www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS
STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERMEISTER
e-mail: info@grabmale-vonrueden.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserstraße 10 • 59269 Beckum • Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

Endspurt

Kira Weweler blickt auf das Ende ihrer Vikariatszeit

Der Countdown läuft. Auch wenn es mir selbst noch gar nicht so lange vorkommt, bin ich schon über zwei Jahre hier in Beckum. Im August findet das Zweite Theologische Examen statt und das Vikariat endet zum 30. September 2020. Ich finde es sehr schade, dass ich zurzeit so wenig Kontakt zu



den Menschen in unserer Gemeinde habe. Besuche, Veranstaltungen und Gottesdienste sind seit Wochen abgesagt und auch die Examensvorbereitung verläuft alles andere als geplant.

Der Gottesdienst am Sonntag Judika, den 29. März wäre eigentlich mein Prüfungsgottesdienst gewesen, auf den ich mich auch schon sehr gefreut hatte. Leider konnte auch dieser Gottesdienst nicht stattfinden. Aber die Kerngedanken meiner eigentlichen Predigt unter dem Titel „Mit meinem Gott kann ich Buden bauen“ zu einem Text aus dem Hebräerbrief (Hebr 12,12-14) habe ich für unser neues Format „Gottesdienst zum Mitnehmen“ benutzt. Auch das Prüfungsgespräch, das nach dem Gottesdienst stattfinden sollte, entfiel und wurde jetzt auf den Examenstermin im August verschoben.

Mein Gemeindeprojekt, der „Kulinarische Spaziergang“ mit biblischen Spe-

zereien, muss ebenfalls ausfallen. Das finde ich besonders schade, weil ich dieses Projekt mit einem super motivierten Team vorbereitet habe, was mir große Freude bereitet hat. Auf diesen Abend mit netten Leuten, guten Gesprächen, leckerem Essen und gemeinsamem Start und Abschluss

haben wir uns als Team schon sehr gefreut. Aber wie der Volksmund so schön sagt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Bei diesem tollen Vorbereitungsteam bin ich mir sicher, dass dieses Projekt zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden wird, und vielleicht gelingt es mir dann, auch nach meinem Vikariat daran teilnehmen zu können.

Insgesamt finde ich es wirklich schade, mein Examen und meinen Endspurt im Vikariat unter diesen Bedingungen zu erleben. Zugleich bin ich aber auch sehr froh und dankbar, diese Zeit hier in der Ev. Kirchengemeinde Beckum zu sein. Hier wird nicht einfach alles abgesagt, sondern auch ganz viel Neues initiiert, um weiter Gemeinde zu sein und zu leben. Daran aktiv mitzuwirken, macht mir riesigen Spaß und motiviert mich, diese Zeit, mag sie noch so schwer sein, durchzuhalten.

Kira Weweler

Auf Wiedersehen

Pfarrer Karsten Dittmann wechselt nach Münster

Nach zwölf Jahren im Dienst der Ev. Kirchengemeinde Beckum wechselt Pfarrer Karsten Dittmann zum 1. Juni nach Münster. Er wird dort in der Friedens-Kirchengemeinde in den Stadtteilen Gremmendorf und Angelmodde den pastoralen Dienst übernehmen. Beim Abschiednehmen bleibt der Rückblick nicht aus und es wird deutlich, was man aneinander hatte. Dinge, die als selbstverständlich hingenommen wurden, werden zur Kostbarkeit. Seien es fröhliche Tage im Pfingstzeltlager, Gitarrenklänge im Seniorenkreis, konstruktive Sitzungen mit dem Presbyterium, bewegende Gottesdienste, gute Gespräche, aber auch persönliche Begegnungen zwischen Tür und Angel. Zahlreiche Veranstaltungen und Veränderungen, die die Kirchengemeinde in den vergange-

nen Jahren erlebt hat, gehen auf die Initiative von Karsten Dittmann zurück. Aber nicht nur in Beckum, sondern auch im Kirchenkreis Gütersloh hinterlässt sein Engagement Spuren, denn viele Jahre hat er die Ausbildung der Prädikanten und Prädikantinnen begleitet. Nach dem Wechsel werden einige Lücken, vor allen Dingen aber viele gute Erinnerungen an die gemeinsame Zeit bleiben.

Die Verabschiedung findet am Sonntag, den 4. Oktober um 10.15 Uhr in der Christus-Kirche statt.

Im Namen des Presbyteriums sage ich Dank für den Dienst und die gemeinsame Zeit. Wir wünschen Pfarrer Karsten Dittmann und seiner Familie Gottes Segen und sagen: „Gott befohlen!“

Pfarrerin Birgit Schneider



„Du bist mehr als ein Pfarrer – Coach, Mentor, Freund. Du wirst fehlen!“
Kai Uhde (42) ist als Jugendmitarbeiter in der Kirchengemeinde beschäftigt.



„Ich danke dir für die Geduld, deine Erklärungen und deine Loyalität und überhaupt!“
Claudia Zinta (58) ist Gemeindevizeiterin in der Ev. Kirchengemeinde.



„Einen Abschied verbinden wir meist mit einem ‚Leb wohl!‘. Ich gehe aber lieber von einem ‚Auf Wiedersehen!‘ aus, da kein Abschied etwas Endgültiges ist. Irgendwo trifft man schon wieder aufeinander.“

Chris Sommerfeld (29) war viele Jahre als Teamer in Konfi-Kursen aktiv und lebt jetzt in Hamburg. Weil ihm kein Weg zu weit ist, kommt er sogar zum PZL nach Beckum.

„In meiner Vikariatszeit habe ich so vieles lernen dürfen, daher bleibt mir nur noch eines zu sagen: DANKE! Für das gute Miteinander, für dein immer offenes Ohr, für unendlich viele Tipps und Ratschläge, für deine kritischen Rückfragen, für dein Anleiten und Begleiten meiner Wege, für deine Unterstützung und dein Zutrauen! Von Herzen DANKE!“

Kira Weweler (35) wurde im Vikariat von Karsten Dittmann begleitet.



Fotos: privat

„Es ist Zeit, für das, was war, danke zu sagen, damit das, was werden wird, unter einem guten Stern steht. Danke für die unvergesslichen Jahre.“

Nathalie Toepper (22) wirkt mit im Trainee-Team.

Rästelösung von Seite 16/17

G	H	I	A	S	C	H	I	C	K	M	I	S	T		
E	E	N	V	I	K	T	O	R	A	A	T	O	M		
B	U	G	I	N	N	O	V	A	T	I	O	N	G		
E	I	F	E	R	K	E	N	A	N	W	O	N	N	E	
E	U	R	O	S	T	S	T	R	A	S	S	E	N		
T	H	A	L	T	Z	A	E	H	R	E	C	N	C		
E	R	D	O	E	L	T	R	A	N	S	H	S	T		
R	E	E	G	E	I	Z	H	A	L	S	I	C	H		
	J	A	E	N	G	L	I	S	C	H	C	H	O	R	
T	R	I	E	B	A	A	S	E	E	D	A	H	E	R	
E	X	T	R	A	G	A	R	B	E	O	F	T	I	A	H
	R	A	S	E	R	E	I	E	R	T	A	N	Z		
	O	P	E	R	A	R	O	S	T	E	N				

„Ultimative Lobhudelei“

Ein Abschiedsgruß der Gemeindebrief-Redaktion

In unserem Kulturkreis ist es ja nicht üblich, sich selbst zu loben, und Karsten Dittmann wäre der Letzte, der das täte. In der WDR-Kultsendung „Zimmer frei“ hat deshalb immer ein dem Gast Nahestehender denselben mit einer „ultimativen Lobhudelei“ überschüttet. Ich will das mal im Namen der Gemeindebriefredaktion versuchen, und zwar vor allem im Hinblick auf Erstellung und Herausgabe des Gemeindebriefes. Seine unbestrittenen Qualitäten als Prediger, Seelsorger und Jugendleiter*innen-Ausbilder werden sicher an anderer Stelle belobhudelt.

Karsten hat bald nach seinem Dienstantritt in unserer Gemeinde die Verantwortung für den Gemeindebrief übernommen und in den folgenden Jahren maßgeblich an dessen Erscheinungsbild gearbeitet. Er hat dabei seine Kenntnisse in Typografie und Layout eingebracht. So wurde der Gemeindebrief auf durchgehend vierfarbigen Druck umgestellt, ab Ausgabe 2/2010 hatte die Titelseite ein ganzseitiges Foto aus dem Gemeindezusammenhang und ab der folgenden Ausgabe wurden die farbigen Rubrikentitel eingeführt.

Auch

die Idee des Titelthemas stammt von Karsten. Die jüngste Änderung mit einer größeren Schrift zwecks besserer Lesbarkeit ist noch gar nicht so lange her (Ausgabe 3/2019).

Solche Änderungen werden natürlich in der Redaktion besprochen, aber die Umsetzung lag doch immer in der Hand von Karsten. Denn er ist es, der sich mit den entsprechenden Computerprogrammen auskennt. Andere Redaktionen haben dafür einen Grafiker und auch dessen Fähigkeiten gehören nicht zu den Kernkompetenzen eines Pfarrers. Das sehenswerte Ergebnis halten Sie mit jeder Ausgabe in den Händen. Wie wir das in Zukunft ohne seine Kompetenzen stemmen werden, muss sich noch zeigen.

A apropos Kompetenzen eines Pfarrers: Auch im Bereich der Popularmusik in der Kirche ist nicht jeder Pfarrer so bewandert wie Karsten. So hat er in der Doppelpunkt-Band zeitweise mit Schlagzeug, E-Bass und Trompete mitgespielt, meist ausgeholfen, wenn ein entsprechender Musiker fehlte. Auch da werden wir ihn vermissen!

Ehrenfried Held



Wenn's am schönsten ist ...

Ein kleiner Rückblick auf 12 Jahre Beckum

Man soll ja bekanntlich gehen, wenn es am schönsten ist. Wenn ich nach mittlerweile 12 Jahren als Pastor in Beckum nun mit meiner Frau Christiane Heuser die Sachen packe und weiterziehe, dann folge ich in gewisser Weise diesem Motto. Die evangelische Gemeinde in Beckum ist eine wunderbare Gemeinde in einer lebenswerten Stadt. Es gibt ein gutes Miteinander, viele engagierte Gemeindeglieder, ein reges Gemeindeleben und – was in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit ist – eine solide, finanzielle Situation, die Handlungsspielräume lässt. Man muss dumm sein, wenn man aus so einer Gemeinde weggeht.

In der Tat, ich weiß jetzt schon, dass ich vieles vermissen werde: die Trainee-Kurse, die ich mit Kai Uhde zusammen geleitet habe; das großartige Pfingstzeltlager-Team und natürlich das PZL als Institution; das Doppelpunkt-Team und die Doppelpunkt-Gottesdienste; überhaupt die Gottesdienststruktur, die sich entwickelt hat; das Seniorenfrühstück; den „Anstoß“, unseren monatlichen Gesprächskreis, dem ich viele Impulse verdanke; die Arbeit am Gemeindebrief und an der Internetseite. Ich werde Claudia Zinta und Bettina Stoffers aus dem Gemeindebüro vermissen; die gute Zusammenarbeit im Presbyterium und mit Birgit Schneider. Ich werde unseren Friedhof vermissen, den ich konzeptionell weiterentwickeln durfte, und die Mitarbeiter dort, Walter Kraßort und In-



ge Seriyo. Ich werde unsere Wohnung und den Hinterhof in der Lippborger Straße und die tollen Laufstrecken rings um Beckum vermissen. Ich werde die Arbeit mit Prädikantinnen und Prädikanten vermissen, für die ich als Synodalbeauftragter im Kirchenkreis zuständig war. Die Freundschaften werden bleiben, aber sich mal eben treffen zu können, das werde ich vermissen.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Wenn die Dinge gut laufen, gibt es wenig Grund, etwas zu ändern. Routinen schleifen sich ein. Man wird betriebsblind, tritt so vor sich hin durch einen schönen Gemeindealltag und entdeckt irgendwann: Huch, schon wieder ein Jahr rum? In so einem Augenblick ist es ratsam, sich die Frage zu stellen, ob es nicht angezeigt ist, allmählich wieder aufzubrechen. Jetzt, mit Anfang 50, ist noch genug Energie und Änderungswille da, um noch einmal neu zu starten. Mit dem Wechsel nach Münster sind wir, so sagt man, „nicht aus der Welt“.

Wir können Kontakte halten und trotzdem noch einmal Neuland betreten.

Klar, dass nicht alles nur gut läuft. Ein früherer Kollege hat einmal gesagt: „Jedes Jahr macht man sich einen Feind. Wenn man 10 Feinde hat, sollte man gehen.“ Gemeint war: Jedes Jahr tritt man jemandem auf die Füße oder stößt einen vor den Kopf. Es ist sicher übertrieben, von Feinden zu reden. Aber es ist schon auch so, dass man – bewusst oder unbewusst – jemanden enttäuscht oder verletzt. Wo das geschehen ist, kann ich nur um Verzeihung bitten. Wenn jemand geht, gibt es auch wieder Platz für Neuanfänge.

Ich war sehr gerne Pastor hier in Beckum und bin sehr dankbar für alle Begegnungen, für die vielen Dinge, die ich gelernt habe und die ich hier ausprobieren durfte. Schade ist natürlich, dass der Abschied von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie überlagert ist. So konnte ich mich kaum aus den Gruppen und Kreisen persönlich verabschieden. Aber Münster ist nicht weit weg und meine Frau und ich werden schon aus persönlichen Gründen mit Beckum eng verbunden bleiben. Wer immer auch Lust hat, uns in Münster zu besuchen, ist herzlich dazu eingeladen. Wir sehen uns.

Karsten Dittmann

Wie geht es weiter?

Gemeindearbeit nach dem Wechsel von Pfarrer Dittmann

„Wie geht es denn nach dem Weggang von Pfarrer Dittmann in der Kirchengemeinde weiter?“ Die Frage wurde mir in den vergangenen Wochen des Öfteren gestellt. Dazu kann ich an dieser Stelle sagen, dass die Gemeindearbeit weitergeführt wird. Zusammen mit den Presbyterinnen und Presbytern werde ich versuchen, viele der Aufgaben und Gottesdienste fortzusetzen. Im Laufe des Sommers wird das Presbyterium dann beraten, wie die Aufgaben neu sortiert werden. Einige der bisherigen Aktivitäten werden in der Übergangszeit ruhen müssen. Für seelsorgliche Gespräche und persönliche Anliegen stehe ich Ih-

nen gern zur Verfügung. Sprechen Sie mich einfach an. Das Presbyterium setzt sich für die Wiederbesetzung der Pfarrstelle ein und hat einen entsprechenden Antrag bereits beschlossen und an die Landeskirche weitergeleitet. Wahrscheinlich wird die Stelle jedoch nicht zu 100 % besetzt werden können. Wie die Neubesetzung genau aussehen wird und wann sie erfolgen kann, steht zurzeit noch nicht fest. Bei Anfragen, die die Gemeindearbeit betreffen, können Sie sich darüber hinaus auch an die Mitglieder des Presbyteriums wenden (Kontaktdaten finden sie auf Seite 34).

Birgit Schneider

Kirchenmusik auf einen Blick

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund der Corona-Pandemie kann bei Erstellung dieses Gemeindebriefes noch nicht entschieden werden, wann genau Veranstaltungen wieder stattfinden können. Alle hier angekündigten Gottesdienste und Konzerte stehen deshalb unter Vorbehalt.

Samstag, 15. August

17:00 Blockflötenensemble St. Joseph
Neubeckum (Konzert)

Sonntag, 16. August

10:15 PLUS-Gottesdienst (N.N.)

Sonntag, 6. September

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Samstag, 12. September

14:00 Konfirmation I
mit Doppelpunkt-Band

Sonntag, 13. September

10:15 Konfirmation II
mit Posaunenchor

Sonntag, 20. September

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Posaunenchor
18:00 Meinhard Siegel Trio+
(Konzert)

Sonntag, 4. Oktober

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst mit
Doppelpunkt-Band (Erntedank)

Sonntag, 18. Oktober

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Ök. Kirchenchor

Samstag, 31. Oktober

18:15 Reformationsgottesdienst
mit Posaunenchor

Sonntag, 1. November

10:15 Doppelpunkt-Gottesdienst
mit Doppelpunkt-Band

Donnerstag, 12. November

17:00 Laternenumzug der Kita mit
Posaunenchor u. Jungbläserkreis

Sonntag, 15. November

10:15 PLUS-Gottesdienst
mit Gospel-Projektchor

Sonntag, 22. November (Totensonntag)

15:00 Andacht auf dem Ev. Friedhof
mit Posaunenchor

Probentermine

KinderKirchenChor

dienstags um 15.30 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 19.30 Uhr

Chor-Projekte

donnerstags um 19.30 Uhr

Jungbläserunterricht

freitags ab 14.30 Uhr (n. Absprache)

Jungbläserkreis

freitags um 18.00 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19.30 Uhr



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

rusagdesign

HAFFERT
BEERDIGUNGSINSTITUT



HGÖDDE
BEERDIGUNGSINSTITUT

Beckum
02521 4012

24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

Jahreslosung
2020

*Ich glaube;
hilf meinem Unglauben!*

Markus 9,24

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

 **0 25 21-35 90**

Beckmann
Elektro Kälte



Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Es fehlen Musik und Kontakt

Corona und unsere Vokalchöre

Corona hat uns alle im Griff und macht uns seit Mitte März einen sehr deutlichen Strich durch die Rechnung. Das betrifft auch den Arbeitsbereich Kirchenmusik und besonders unsere Chöre. Den Mitgliedern fehlt die Musik und vor allem der persönliche Kontakt!

Da zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht absehbar ist, wie lange die Kontaktbeschränkungen und Versammlungsverbote noch gelten, finden bis zu den Sommerferien keine musikalischen Veranstaltungen in der Christus-Kirche statt. Das betrifft auch den PLUS-Gottesdienst, den der Ök. Kirchenchor am 21. Juni mitgestalten wollte. Der diesjährige Gospel-Projekt-

chor anlässlich der Pütt-Tage findet ebenfalls nicht statt. Auch das angedachte Konzert „Wir bringen die Kirche zum Klingen“ aller musikalischen Gemeindegruppen am Sonntag, den 30. August muss aufgrund der behördlichen Bestimmungen abgesagt werden.

Unter Vorbehalt und unter eventuellen behördlichen Auflagen beginnt ein neues Projekt für den Projektchor am Donnerstag, den 13. August, und nimmt der Ök. Kirchenchor seine Probenarbeit am Dienstag, den 18. August wieder auf. Beide Chöre bereiten sich dann auf die Gestaltung von PLUS-Gottesdiensten im Herbst vor.



Der Ökumenische Kirchenchor 2016

Veranstaltungen unter Vorbehalt: Bitte beachten Sie Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite (www.christus-kirche-beckum.de).

Projektchorarbeit

Am Donnerstag, den 13. August fällt um 19.30 Uhr der Startschuss für ein neues Chorprojekt. Unter dem Motto „Yesterday“ studiert Chorleiter Sebastian Wewer mit interessierten Sängerinnen und Sängern weltliche Songs ein, die im PLUS-Gottesdienst am Sonntag, den 15. November um 10.15 Uhr in der Christus-Kirche aufgeführt werden. Direkt im Anschluss beginnt am Donnerstag, den 18. November ein weiteres Chorprojekt, das sich mit weltlichen und klassischen Weihnachtsstücken auf die

musikalische Mitgestaltung der Christmette an Heiligabend um 23.00 Uhr in der Christus-Kirche vorbereitet. Die weiteren Proben beider Projekte finden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses an der Christus-Kirche statt. Interessierte Sängerinnen und Sänger, mit oder ohne Chorerfahrung, sind herzlich zur Teilnahme, auch an jeweils nur einem Projekt, eingeladen. Die Projektchorarbeit ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KinderKirchenChor sucht coole Kids

„Singen, Spielen, Lachen“ – unter diesem Motto treffen sich ab Dienstag, den 18. August wöchentlich von jeweils 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr die Kinder des „KinderKirchenChores“. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Sebastian Wewer werden kleinere

Auftritte in unserer Gemeinde mit viel Spaß und Bewegung vorbereitet. Interessierte Kinder im Grundschulalter sind ohne Anmeldung jederzeit willkommen. Die Teilnahme am „KinderKirchenChor“ ist kostenlos

und nicht an die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession gebunden. Weitere Informationen sind bei Sebastian Wewer erhältlich (☎ 02521 829746-13 oder per E-Mail an: wewer@christuskirche-beckum.de).



„Abendliche Blockflötenklänge“

Am 15. August in der Christus-Kirche

Das „Blockflötenensemble St. Joseph“ aus Neubekum gastiert am Samstag, den 15. August zum wiederholten Male in der Christus-Kirche. Unter der Leitung von Dr. Albert Bönninghoff bieten die sechs Instrumentalisten des Ensem-

bles ein interessantes Programm, das sowohl klassische als auch moderne Literatur und Arrangements umfasst. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Skandinavischer Sommer

Meinhard-Siegel-Trio+ am 20. September um 18 Uhr

Bereits dreimal war das Meinhard Siegel Trio+ in der Christus-Kirche zu Gast. Das Trio+ um Meinhard Siegel (Klavier) mit Theo Giebels (Bass), Andreas Küster (Drums) und Gitarrist Heribert Horstig wurde jedes Mal begeistert aufgenommen.

Das Ursprungs-Trio musiziert bald 40 Jahre miteinander. Der größte Teil des Repertoires stammt aus der Feder von Meinhard Siegel selbst. Es sind melodiose, jazzig angelehnte, verträumt-verspielte Stücke, die Siegel als „typisch skandinavisch“ charakterisiert. Das Trio+ ist schon seit über 20 Jahren zusammen unterwegs. Bei so viel Vertrautheit verwundert der harmonische, homogene Sound der Gruppe nicht.

Beim letzten Konzert haben die vier Musiker ihre

CD „Under Värmland’s Sky“ im Gepäck gehabt. Man darf gespannt sein, mit welchen Stücken sie dieses Mal aufwarten. Auf jeden Fall wird zu rechnen sein mit Bearbeitungen und Interpretationen skandinavischer Volksmusik und zeitgenössischen Kompositionen aus dem hohen Norden – die perfekte Musik für einen lauen Spätsommerabend.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Weitere Infos: meinhard-siegel-trio.com



Eine Institution seit über 60 Jahren

Sommer-Sammlung des Diakonischen Werkes

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. Davon profitieren die Gemeindediakonie, die Diakonie des Kirchenkreises und der Landeskirche. Für uns als Kirchengemeinde ist diese diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags. Im letzten Jahr wurden in unserer Gemeinde 787,- Euro im Rahmen der Diakonie-Sammlung gespendet. Damit konnten unterschiedliche diakonische Aufgaben unterstützt werden. Die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe setzt die Sammlungsmittel vor allem für die Begleitung und Beratung von innovativen Projekten ein und fördert Konzepte für die Arbeit mit Ehrenamtlichen. Das ist eine wichtige strukturelle Hilfe für viele diakonische Projekte, für die sich oft keine anderen Geldgeber finden. In Fortbildungen und Seminar-Angeboten werden Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen im Gebiet der drei westfälischen Landeskirchen unterstützt.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)					
D i a k o n i e G ü t e r s l o h e . V .					
IBAN					
D E 0 3 4 1 6 6 0 1 2 4 0 1 0 8 6 2 1 3 0 0					
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)					
G E N O D E M 1 L P S					
Betrag: Euro, Cent					
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers					
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)					
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)					
IBAN					
D E					08
Datum		Unterschrift(en)			

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

1. und 3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

2. Mittwoch im Monat, 9 Uhr

Seniorenachmittag

4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags, 14.30 Uhr

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. oder 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
nach Absprache (☎ 829746-0)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Dittmann („K20“)

Konfirmationen finden am
12. und 13. September statt

Gruppe Schneider („K21“)

26.9.; 31.10.; 21.11.

Kinder und Jugend

KinderKirche

3. Sonntag im Monat, 10 Uhr
(während des PLUS-Gottesdienstes im
Gemeindehaus)

Trainee-Kurs

neuer Kurs im Herbst

ExTra

dienstags, 18 Uhr (und nach Absprache)

Die Termine der Gruppen und Kreise stehen unter dem Vorbehalt
der Entwicklungen in der Corona-Krise.

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
 Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
 Spiekersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40 • 59269 Beckum • ☎ 02521 829746-0 • 📠 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 02521 829746-11

Claudia Zinta

☎ 02521 829746-12

Öffnungszeiten

Montag 16–18 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr, **Dienstag** geschlossen

Pfarrteam

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 02521 3500 oder 829746-15
schneider@christus-kirche-beckum.de

Vikarin Kira Weweler

☎ 02521 829746-0 (Gemeindebüro)
weweler@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

Kindertagesstätte
deimel@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

Kirchenmusik, Umwelt und Energie
held@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

Finanzkirchmeister, Synodaler
hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

Baukirchmeister, Ev. Friedhof, Synodaler
ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

Diakonie, Senioren
komitsch@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

Feste und Feiern, Mission und Ökumene
teiwan@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

Kinder und Jugend, Gottesdienst
wappler@christus-kirche-beckum.de

Christian Werner

werner@christus-kirche-beckum.de

Die Aufgabenverteilung im neuen Presbyterium ist noch offen und wird im nächsten Gemeindebrief vorgestellt.

Kirchenmusik

Kirchenmusiker Sebastian Wewer

☎ 02521 829746-13

wewer@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof

an der Hammer Straße

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎ 01577 4611996

Ev. Kindertagesstätte

„Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17

Kita-Leiter Maik Birkholz

☎ 02521 13135

☎ 02521 826692

kita-kvb@t-online.de

www.kita-katharina-von-bora-beckum.de

Paul-Gerhardt-Schule

Städt. ev. Grundschule

Sonnenstr. 11

Schulleiterin Dr. Silke Willmann

☎ 02521 950725

www.paul-gerhardt-schule-beckum.de

Diakonie

Schuldner- und Insolvenzberatung

Nordwall 40

☎ 02521 8702 3100

☎ 02521 8702 7100

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit:

Montag–Donnerstag 8–16 Uhr,

Freitag 8–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

Kleiderkeller

An der Christus-Kirche 3

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme:

Montag 16–18 Uhr (im Gemeindebüro),

Dienstag 9–11 Uhr (im Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4–6

Hausleiterin Kalisha Schindler

☎ 02521 825530

Leiterin der Tagespflege Birgit Borg

☎ 02521 8702 2230

Erreichbarkeit:

Montag–Freitag 8–17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 2/2020

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Birgit Schneider, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 829746-0
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,
Ehrenfried Held, Birgit Schneider, Kira Weweler

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.200 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum

Gemeindebrief Nr. 3/2020 erscheint am 22.11.2020 (Redaktionsschluss: 1.10.2020).



Blechklänge im Kasten

Posaunenchor nimmt Weihnachts-CD auf

Foto: privat

„Guten Abend zusammen! Die Seitentür ist offen. Während der Aufnahmen wird die Tür abgeschlossen! Für diejenigen, die erst zu 19 Uhr kommen: Bitte nicht klopfen! Ich schließe pünktlich auf! Herzliche Grüße, Christopher.“ So hatten wir das bei unserer CD-Aufnahme im Januar auf dem Handy. Ich habe um fünf nach sieben (nach fünf Minuten Warten) dann doch geklopft. „Jetzt können wir das Ganze nochmal aufnehmen“, hieß es von unserem Notenwart Peter. Was will man machen?

Es war eine interessante Erfahrung für unseren Chor: Weniger schwätzen, kein Klappern und vor allem kein Fehler war angesagt. Wir mussten unsere Stücke möglichst perfekt spielen.

Zur Konfirmation spielen wir auch möglichst gut. Aber wir jagen die Konfirmanden nicht wieder raus und spielen den fei-

erlichen Einzug noch mal, weil der Tenor einen falschen Ton gespielt hat.

Bei der Aufnahme lief das so ab: „Halt! Stop! Noch mal von vorne!“ Wenn wir es geschafft haben, ein Stück zu Ende zu spielen, hörte Chorleiter Christopher sich das Stück gemeinsam mit dem Aufnahmeleiter Nikodem Chronz noch einmal an und sagte: „Super!“ oder: „Nochmal das Ganze!“

Ob Sie es uns glauben oder nicht: Einige Stücke hatten wir direkt beim ersten oder zweiten Versuch im Kasten. Höhepunkte unserer Aufnahme! Es ist wie im Leben: Manchmal ist es besser, mit einem fast perfekten Ergebnis zufrieden zu sein. Der siebzehnte Versuch wird nicht unbedingt besser.

Martin Schleisiek

PS: Die CD mit Weihnachtsmusik erscheint voraussichtlich im Herbst 2020.

Dieser Gemeindebrief ist für